

Qualifizierungsmaßnahme zu Schulungsreferentin und Schulungsreferenten in den Einrichtungen und Diensten der Altenhilfe

Die kirchlichen Einrichtungen und Dienste der Altenhilfe in den NRW-Diözesen benötigen nach Vorgabe der Präventionsordnung im Rahmen des institutionellen Schutzkonzeptes Angebote für Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Die Präventionsbeauftragten der NRW – (Erz-) Diözesen haben dazu ein Kurzcurriculum veröffentlicht, das Inhalte für Intensiv-, Basis-Plus- und Basisschulungen definiert.

Damit diese Schulungen von gut qualifizierten Referentinnen und Referenten durchgeführt werden können, bieten wir eine entsprechende Qualifizierung zur Schulungsreferentin bzw. zum Schulungsreferenten für Präventionsschulungen gegen sexualisierte Gewalt in der Altenhilfe als gemeinsame Veranstaltung der NRW-(Erz-)Bistümer an.

Ziel der Fortbildung ist das Kennenlernen der zu vermittelnden Schulungsinhalte sowie die Befähigung, eigene Präventionsschulungen durchführen zu können. Des Weiteren erhalten die zukünftigen Schulungsreferentinnen und Schulungsreferenten einen konkreten Einblick in Inhalt und Aufbau sowie Hinweise zur Anwendung des 'Schulungsordners Präventionsschulungen in der Altenhilfe'.

Folgende Inhalte sind durch die neue Rahmenordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt vorgegeben:

- Grundlagen: Präventionsordnung, WTG und Pflegecharta, Sexualstrafrecht
- Basiswissen sexualisierte Gewalt in Handlungsfeldern der Altenhilfe, u.a.:
Sexualisierte Gewalt gegen alte Menschen, Sexuelle Selbstbestimmung, Scham in der Pflege, Grenzsetzung, Grenzziehung und Grenzerfahrung, Balance von Nähe und Distanz, Strategien von Täterinnen und Tätern, Macht/-missbrauch, Handlungsoptionen
- Aufbau und inhaltliche Gestaltung von Grundschulungen für unterschiedliche Zielgruppen mit unterschiedlichem Zeitumfang.
- Methodisches Grundwissen

Dabei werden sich Vorträge mit Übungen und die Arbeit in Untergruppen abwechseln.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an geeignete Fachkräfte mit Berufserfahrung in der Altenhilfe. Angehende Schulungsreferenten, sollten bereits über Erfahrungen in der Schulungsarbeit verfügen und in der Lage sein, die vorgesehenen Inhalte methodisch, didaktisch aufzuarbeiten und eigenständig Präventionsschulungen der jeweiligen Art (Intensiv, Basis-Plus, Basis) anzubieten. Die Teilnahme an der Veranstaltung muss mit dem / der Präventionsbeauftragten der jeweiligen (Erz-) Diözese abgesprochen werden. Jeder Diözese stehen fünf Teilnehmendenplätze zur Verfügung.

Alle Teilnehmenden müssen bereits an einer Präventionsschulung (Tagesschulung bzw. Basis-Schulung) eines katholischen Trägers teilgenommen haben.

Die Teilnahme an der Fortbildung muss von dem jeweiligen Träger genehmigt werden; eine Freistellung für alle Fortbildungsabschnitte wird vorausgesetzt.

Kurstermine: Block 1

Montag, den 06.02.2023 Beginn: 09.00 h
Dienstag, den 07.02.2023 Ende: 17.00 h

Block 2

Mittwoch, den 01.03.2023 Beginn: 09.00 h
Donnerstag, den 02.03.2023 Ende: 17.00 h

Am ersten Abend der beiden Blöcke werden inhaltliche Einheiten durchgeführt. Die Übernachtung ist erforderlich.

Veranstaltungsort: Maternushaus

Kardinal-Frings-Straße 1
50668 Köln

- 10/15 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof Köln
- Parkplätze in der Tiefgarage (Hier bitte die Kostenübernahme mit dem entsprechenden (Erz-)Bistum absprechen)

Weitere Informationen erhalten Sie kurzfristig vor der Veranstaltung.

Schicken Sie ihre Anmeldung bitte bis zum 01.02.2023 an die Präventionsstelle ihres (Erz-)Bistum

Die Anmeldung gilt als verbindlich, sobald diese per E-Mail durch die Stabsstelle Prävention im Erzbistum Köln bestätigt ist. Die Fortbildung ist für die Schulungsreferentinnen und -referenten bei vollständiger Teilnahme kostenlos. Bei kurzfristiger Absage ab 10 Tage vor Beginn der Fortbildung erheben wir Ausfallgebühren in Höhe der jeweiligen Tagungshaussätze von 45,00 €/Tag bis höchstens 60,00 €/Tag, wenn der Platz nicht anderweitig vergeben werden kann.

Referentin:

Martha Schall Fachdienstleitung Pflege und Soziale Betreuung, Schulungsreferentin Erzbistum Köln

Weitere Fachreferentinnen:

Ruth Habeland, Dipl. Sozialpädagogin, Therapeutin für jugendliche und erwachsene Sexual(straf)täter und System- und Familientherapeutin (DGSF),

Ruth Frische; Dipl. Sozialpädagogin und Personalentwicklerin M.A., Supervisorin

Tagungsleitung:

Petra Tschunitsch Referentin Stabsstelle Prävention im Erzbistum Köln

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Petra Tschunitsch

Marzellenstr. 21

50668 Köln

Petra.Tschunitsch@Erzbistum-Koeln.de